

Vorwort

Liebe Chorleiterinnen,
liebe Chorleiter,

es freut uns sehr, euch das Geschehen rund um Passion und Ostern mit unserer Pop-Kantate „Flügel der Morgenröte“ in einer neuen musikalischen Form vorstellen zu dürfen.

Die vorliegende Notenausgabe enthält Stimmen für Chor und Solisten, Akkorde für Gitarre, Tasteninstrumente und Bass.

Ergänzend findet ihr einige Zwischentexte für Sprecher und in der Vorbereitung für eure Umsetzung hilft euch die CD „Flügel der Morgenröte“, die auch als Download erhältlich ist.

Die Pop-Kantate eignet sich als Konzertprogramm oder für einen musikalischen Gottesdienst. Fühlt euch ermutigt, die Lieder mit euren musikalischen Möglichkeiten vor Ort umzusetzen – mit unterschiedlichen Solisten, ein- oder mehrstimmigem Chor oder auch nur mit Vorsängern und mitsingender Gemeinde. Wenn die Liedtexte projiziert werden, können alle mitlesen und mitsingen.

Als Anregung für die Moderation bei eurer Aufführung findet ihr im Anhang Bibelworte und Impulstexte zu jedem Lied. Auch persönliche Beiträge zwischen den Liedern sind natürlich denkbar.

Wir wünschen euch und eurem Publikum, dass auf dieser musikalischen Reise das biblische Zeugnis von Passion und Auferstehung greifbar und lebendig wird.

Viel Freude und gutes Gelingen!



Heiko Bräuning & David Plüss

Heiko Bräuning • David Plüss

Flügel der Morgenröte

OSTER-POP-KANTATE

1. Das geknickte Rohr 4 / 27
2. Gethsemane 6 / 28
3. Für wen? (Barrabas) 8 / 29
4. Kreuzige ihn! (Pilatus) 10 / 30
5. Im Paradies sein 12 / 31
6. Kurzen Prozess 13 / 32
7. Golgatha 14 / 33
8. Hinabgestiegen 16 / 34
9. Gott wie ein Gärtner (Maria) ... 18 / 35
10. Auf den Weg 20 / 36
11. In bin bei euch 22 / 37
12. Flügel der Morgenröte 24 / 38



♩ = 78

Das geknickte Rohr

© Text: Heiko Bräuning

© Musik: Heiko Bräuning

© Chorsatz: David Plüss

Refrain

1. Das ge - knick - te Rohr wird nicht zer - bro - chen und nicht
Trost hat er der Welt ge - spen - det. So viel

aus - ge - löscht wird der glim - men - de Docht. Je - des
Herr - licht - keit nur uns of - fen - bar. So viel

Wort aus sei - nem Mund - chen, hat die
Lei - den und Knecht - schaft sind be - det. So viel

Men - schen zu än - dern ver - mocht. 2. Fin - nen
Le - ben, wo nur Wüs - te war. ver -

11 D G/D D D G/D

Au - gen - bilck in der Ver - las - sen - heit und sein An - ge - sicht war ver -
 ze - h - te Herz hört fro - he Kun - de: "Sieh, dein Gott ist hier, des - halb

14 A D G/D D

bor - gen, - deckt, doch er kam zu uns mit viel Barm - her - zig - keit, hat die
 fürch - te dich nicht! Und die Herr - schaft des Bö - sen geht zu - grun - de, weil die

17 D G A A

Hoff - nung in uns neu ge - Und den ver - ach - tet jetzt die
 Zeit des Er - lö - sers an die Welt. Wir geh'n mit ihm hart ins Ge -

20 G G Bm7

Welt als gna - den - los von Gott ge - quält. Nichts ist was man noch von ihm
 richt und scheu - en Ju - das - kü - se nicht. Doch was hat sei - nen Mund nicht

24 Em⁷ A

hält, weil die Ge - stalt von ihm miss - fällt.
 auf. Sei - ne Pas - sion nimmt ih - ren Lauf. 2. So viel

Lesung: Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt." (Jesaja 53,4-5)